

Der Gefellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung



Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gefellschafter“ Nagold / Begründer 1827, Marktstraße 14 / Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 19 068
Strohtont 882 Kreispartei Nagold. In Kontraktfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachlag hierfür

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.
Postfach Nr. 55

Bezugspreise: In der Stadt bzw. durch Boten monatlich RM. 1.50 durch die Post monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Pfg. Beförderungsgebühr zusätzlich 36 Pfg. Zustellgebühr Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei Abwesenheit besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Zersprecher Nr. 429

„Mit uns steigt das bessere Europa empor!“

Dr. Goebbels in der Rheinlandhalle

× Köln, 26. Februar.

Von Begeisterungsstürmen begrüßt und immer wieder unterbrochen, sprach gestern abend in der Kölner Rheinlandhalle Reichsminister Dr. Goebbels, wobei er sich zunächst mit jenen Elementen auseinandersetzte, die als letzte Ueberbleibsel parlamentarischer Herrschaft noch gelegentlich verwehrt werden, sich wichtig zu machen, obwohl gerade sie es waren, die das deutsche Volk an den Rand des Abgrundes gebracht haben. Der Nationalsozialismus hat in den zurückliegenden vier Jahren des Aufbaues und des Erfolges das größte Recht erworben, das deutsche Volk zu führen, da er nicht nur ein Ziel verfolgt, sondern auch die geeigneten Mittel anwendet, die zu ihm führen. „Wir Nationalsozialisten sind aus dem Volk gekommen und fähler uns als die Vollstrecker des Volkswillens. Als wir berufen wurden, hatten alle anderen Mittel versagt. Wir waren der letzte Ausweg.“

Auf außenpolitische Fragen übergehend, erklärte der Minister unter ständem Beifall, daß das Deutsche Reich nicht daran denke, irgend jemanden anzugreifen und daß der Weltfriede nur solange abhandelt war, als das Deutsche Reich noch keine Macht besaß. „Nur wenn jemand gerüstet ist, kann er wahrer und echter Friedensfreund sein. Wenn man keine Waffen besitzt, ist Pazifismus eine sehr gefährliche Krankheit.“ Das Deutsche Reich ist heute der Eckpfeiler Europas gegen den Bolschewismus. Moskau ist ein freies angriffsbereites Land, das nicht die Zweiteilung Europas vorgenommen, es will nur sich selbst und Europa schaden vor den Eroberungen der Moskauer Komintern. Die Warnung vor dieser bolschewistischen Weltgefahr ist keine Einmischung in die inneren Verhältnisse anderer Staaten. Europa kann nicht durch ein Regime kollektiver Verträge gerettet werden, sondern nur durch Vereinbarungen, die die zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Meinungen und Differenzen aus dem Wege räumen. Im Deutschen Reich gibt es nicht eine einzige Stimme des Gegenstandes zur Führung der deutschen Außenpolitik und diese Aufgabe gibt dem Führer die Möglichkeit, auf weite Sicht zu arbeiten.

Im Auslande wird heute vielfach in zu hartem Maße von einem kommenden Krieg gesprochen. Es wäre besser, wenn man sich mit den sozialen Nöten und Schwierigkeiten befaßte, die aus dem letzten Krieg stammen und noch lange nicht behoben sind. Die deutsche Wiederaufrüstung muß als wesentlicher Faktor zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens betrachtet werden. Wenn es dem Deutschen Reich gelingt, der Welt aber die bolschewistische Gefahr die Augen zu öffnen, dann ist es ein Vorzeichen wahrhaft europäischer Sendung. Hätte Deutschland die Schmutzspur des Bolschewismus nicht rechtzeitig zum Stehen gebracht, dann würde bei uns von den christlichen Kirchen wahrscheinlich nicht viel übrig geblieben sein. Deutschland hat damit nicht nur die abendländische Kultur, sondern auch das Christentum gerettet.

Nach einer Ueberschau auf die uns durch den Vierjahresplan des Führers gestellten Aufgaben schloß der Minister unter dem Jubel der Zuhörer: „Jeder Deutsche ist zuversichtlich davon überzeugt, daß sein Volk auf dem Wege ist, ein Weltvolk zu werden. In dem Deutschen Reich ist die wahre Demokratie Wirklichkeit geworden, in der die Willen der Nation ihren Willen verteidigt, der Führer als Führer und Dolmetsch, der für das ganze Volk Vorbild und Richtschnur geworden ist. Wenn ein Volk Grund hat, voller Hoffnung in seine Zukunft zu schauen, so ist es das unsere. Wir stehen heute wieder auf festem Boden. Wir haben die ewig schwanfende Zeit überwunden und dem Volk den Glauben an die eigene Kraft zurückgegeben. Vielleicht sind wir

dazu bestimmt, nicht nur die Sattelträger unseres eigenen Volkes, sondern die Sattelträger einer neuen Zeit überhaupt zu werden. Eine alte Welt bricht zusammen und versinkt. Mit uns steigt die junge bessere Welt, das bessere Europa empor. Die marschierenden Kolonnen unseres Volkes sind die Vorhut einer besseren Welt. Wir können mit Recht von uns sagen: Mit uns zieht die neue Zeit!“

Ein Mundplaster für Munddeutsche

Herzerstichende Worte Dr. Todts

× Berlin, 26. Februar.

In herzerstichender Weise wendet sich der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Ing. Todt, gegen die unnötige Verwendung technischer Ausdrücke. Den Anlaß gab der in einer technischen Zeitschrift gemachte Vorschlag, man solle u. a. statt Lokomotive „Zieh“ und statt Elektrizität „Bern“, zu einer elektrischen Lokomotive also „Bern-Zieh“ sagen. Dr. Todt weist darauf hin, daß es in der Technik, beim Verkehr und in vielen anderen Kultur- und Lebensgebieten Gebrauchswörter allgemeiner Bedeutung gibt, unter denen sich nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze Welt etwas vorstellen kann (z. B. Technik, Elektrizität, Automobil, Lokomotive, Leutnant, Regiment, Artillerie). Würde man diese Wörter verdrängen, so könnte das Ausland mit der gesamten deutschen technischen Literatur nichts mehr anfangen, abgesehen davon, daß auch die meisten Deutschen immer erst ein erklärendes Wörterbuch zur Hand nehmen müßten.

Gewaltige Sowjet-U-Bootsflotten

London, 26. Februar.

Der Flottenkorrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß Sowjet-Subbootsflotte bereits über die größte Unterseebootsflotte verfüge. Zu Beginn dieses Jahres hat Sowjetrußland 40 U-Boote im nördlichen Pazifik und mindestens 50 vollendete oder im Bau befindliche U-Boote in der Ostsee befestigt. Demgegenüber haben die Vereinigten Staaten von Amerika 100, Frankreich 92

und Italien 87 U-Boote. Bei der großen Mehrheit der sowjetrußischen U-Boote handelt es sich um kleine Küstenfahrzeuge, die jedoch genügend leistungsfähig für Operationen in der Ostsee und im Japanischen Meer sind. Beunruhigend wirkt dann weiter die Errichtung großer Flugplätze für schwere Bombenflugzeuge im Gebiet von Wladivostok.

Wieder ein Reichsdeutscher in Katalonien von der G.P.U. festgenommen

Berlin, 26. Februar.

Der seit 1931 in der Sowjetunion beruflich tätige deutsche Reichsangehörige Diplomingenieur Franz Schuster ist am 23. Februar in Leningrad unter der nachgerade schon fast allgemein bekannten Beschuldigung sowjetstaatsfeindlicher Propaganda verhaftet worden. Damit erhöht sich die Zahl der in den letzten Monaten verhafteten Reichsdeutschen auf 44. Die Erwartung einer Beendigung der Deutschenverfolgung in der Sowjetunion nach dem künftigen Ergebnis der bisherigen Schauprozesse hat sich demnach nicht verwirklicht.

„Die Schweiz, eine europäische Notwendigkeit!“

Unterredung des Führers mit dem früheren Bundesrat Schultes

× Bern, 26. Februar.

Mit Schultes, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit in der Auslandspresse aufgetaucht sind, räumt endgültig eine Erklärung des Führers und Reichskanzlers auf, die er nach einer Mitteilung der Schweizerischen Depeschagentur gelegentlich einer Unterredung mit dem früheren Bundesrat Schultes „mit großer Energie“ abgegeben hat und die am Freitag im Bundesrat bekannt gegeben wurde. Diese Erklärung des Führers läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

„Der Bestand der Schweiz ist eine europäische Notwendigkeit. Wir wünschen mit ihr als gute Nachbarn im besten Einvernehmen zu leben und uns mit ihr in allen Dingen loyal zu verständigen. Als ich in meiner jüngsten Reichstagsrede von der Neutralität zweier Länder sprach, habe ich die Schweiz abschließend nicht erwähnt, weil ihre hergebrachte, von ihr ge-

negte und von den Mächten, auch von uns, immer anerkannte Neutralität in keiner Weise in Frage steht. Zu jeder Zeit komme, was da wolle, werden wir die Unverletzlichkeit und Neutralität der Schweiz respektieren. Das sage ich Ihnen mit aller Bestimmtheit. Noch nie habe ich Anlaß zu einer anderen Auffassung gegeben.“ Der Bundesrat hat mit Genehmigung von diesen Erklärungen Kenntnis genommen — möge man es auch in den Redaktionsstuben gewisser Zeitungen tun!

Kohlenversorgung Kataloniens unterbunden

Salamanca, 26. Februar.

An der Aragon-Front schreiten die Operationen der nationalen Truppen im Abschnitt Montalban mit gutem Erfolg voran. Die zuletzt eroberten Stellungen sind ausgebaut und besetzt worden. Hinzu erobert wurden die Höhen von Portalarbano, die das Kohlengebiet von Utrillas beherrschen. Diese Kohlenminen sind außerordentlich reichhaltig und stellen zur Zeit die einzige Versorgung mit Kohlen für das bolschewisierte Katalonien dar. In der Erkenntnis der drohenden Gefahr haben daher die katalanischen Bolschewistenhäuptlinge eine Abteilung der Internationalen Brigade zur Verteidigung von Utrillas entsandt. Die Kohlenknappheit hat sich übrigens in Barcelona bereits so stark bemerkbar gemacht, daß die Gasbeleuchtung verboten wurde. Nationale Flieger haben am Donnerstag auch das Bergwerksrevier von Puertollano südlich von Ciudad Real ausgiebig mit Bomben belegt, so daß die Versorgung der Bolschewisten mit Kohlen immer schwieriger wird.

Die spanische Nationalpresse berichtet, daß bereits 33 Provinzialhauptstädte durch die Nationalarmee von der Bolschewistenherrschaft befreit wurden. Nur noch 17 befinden sich in der Hand der Bolschewisten.

Zu Hause locken - in Madrid verboten

Lissabon, 26. Februar

Die Abschüttung Madrids durch den Vorstoß der nationalen Truppen über die Straße Valencia-Madrid hinaus macht sich in der spanischen Hauptstadt immer fühlbarer. Der von den bolschewistischen Nachhabern eingeführte „Verpflegungsausschuß“ hat nach einer Funkmeldung aus Madrid die Einwohner aufgefordert, ihre Verpflegung nur noch den feindlichen der Bolschewisten zu entnehmen. Zu Hause locken und essen wurde streng verboten. Wer sich nicht fügen will, soll Madrid verlassen. Tatsächlich meldeten sich sofort 18 000 Männer, Frauen und Kinder, die Madrid den Rücken kehren wollten. Der „Verpflegungsausschuß“ hofft, durch diese Maßnahme die Hungersnot etwas mildern zu können.

In Asturien haben bolschewistische Banden das berühmte Kloster Covadonga überfallen und ausgeplündert. Wertvolle Kunstschätze wurden dabei vernichtet. Die Banditen beseideten eine Marien-Statue mit einer bolschewistischen Uniform und legten ihr eine Krone der „Internationalen Brigade“ auf. Die wertvolle Bücherei wurde in Brand gesteckt. Nationale Truppen haben die Verfolgung der Banditen aufgenommen.

An den Fronten greifen die Bolschewisten immer noch unter riesigen Menschenderlusten verzweifelt an, ohne irgendwelche Erfolge zu erzielen. In der Sierra Nevada wird die Säuberungsaktion der nationalen Streitkräfte erfolgreich fortgesetzt; mehrere bolschewistische Banden wurden vernichtet. Der Befehlshaber der roten Garden bei Malaga, General Vialba, haben die bolschewistischen Bonzen in Valencia als Sündenböck abgesetzt.

In der Straße von Gibraltar hat das nationale Kanonenboot „Sanovas del Castillo“ den holländischen Dampfer „Rambou“ mit 1200 Tonnen Kriegsmaterial für die spanischen Bolschewisten an Bord aufgebracht.

„Blum hat seine Versprechungen nicht erfüllt!“

Scharfe Kritik an der „Volksfront“-Regierung in der französischen Kammer

× Paris, 26. Februar.

Die schlechende innerpolitische Krise in Frankreich erhielt am Freitag durch die bereits angekündigte und mit Spannung erwartete Interpellation des früheren Ministerpräsidenten Flandin in der französischen Kammer eine grelle Beleuchtung. Die Anfrage Flandins regte ausführlich alle Schwierigkeiten auf, die eine Folge des „Volksfront“-Experimentes sind. Aus der Fülle der Antworten, die gegen den Ministerpräsidenten Blum und sein Kabinett erhoben wurden, wollen wir nur die wichtigsten anführen:

Es ist die Frage, ob die Ereignisse es Blum überhaupt gestatten werden, bis zum Mai mit seiner neuen Politik zu warten. Blum meint es sicher ehrlich, aber er führt das Land dem Zusammenbruch entgegen. Noch nie hat die Regierung von der Kammer soviel Freiheiten für Anleihen erhalten; unglücklicherweise will aber niemand mehr borgen. Wenn die Preissteigerung andauert, wird die Regierung die Arbeitslosenunterstützung und die Beamtengehälter erhöhen müssen. Das wird neue Ausgaben nach sich ziehen. Die Währungsfrage ist ebenso schwierig wie die Finanzfrage. Die Regierung hat unrecht, wenn sie erklärt, daß der Ertrag der Weltausstellung in Paris den Außenhandelsüberschuß wettmachen wird.

Der Ministerpräsident ist der Gefangene des Marxismus. Es besteht die Befürchtung, daß er langsam zur

Diktatur abgleitet. Klassendiktatur aber bedeutet Bürgerkrieg. Die Zahl der Arbeitslosen hat keineswegs abgenommen und die Versprechen Blums hinsichtlich großzügiger Kostensenkungen sind nicht erfüllt worden. Das Brot, das er versprochen hat, fehlt noch auf vielen Tischen. Flandin appellierte schließlich unter andauernder Unruhe der Linken an den Ministerpräsidenten als Republikaner, endlich die Politik der Zwietracht aufzugeben und sie durch eine Politik zu ersetzen, die dem ganzen Lande gerecht wird.

Als der rechtsgerichtete Abgeordnete Fernand Laurent die Finanzschwierigkeiten der Regierung auf das mangelnde Vertrauen zurückführte, unterbrach Finanzminister Vincent Auriol sehr heftig und beschwerte sich über den Feldzug der Rechtspresse, auf deren „Falschmeldungen“ das mangelnde Vertrauen zurückzuführen sei. Laurent forderte dann den Ministerpräsidenten auf, ob er mit der Monopolstellung des Gewerkschaftsführers Jouhaux einverstanden sei, die praktisch dazu führe, daß z. B. auf der Weltausstellung kein Arbeiter angestellt werden darf, der nicht Mitglied des marxistischen Gewerkschaftsverbandes ist. Es sei auch bemerkenswert, daß die einzige Besserung im französischen Wirtschaftsleben sich ausgerechnet zugunsten der Kanonenhändler auswirkt und das gerade unter einer Linkregierung!



Nach Berichten aus Warschau sind sechs polnische Staatsbürger, Südrückkehrer, die vor einiger Zeit geschäftlich nach Spanien reisten...

Unter den Bauern des von den Bolschewisten noch besetzten Gebietes an der Mittelmeerküste sind Unruhen ausgebrochen...

Spät kommt er, aber er kommt

Der französische Außenminister jetzt gleichfalls für Zurückziehung der Freiwilligen

In der französischen Kammer erklärte Außenminister Delbos in einer Antragsbeantwortung, daß die Organisation der Lieberwahrung Spaniens vollständig sei...

Werbezentrale in Preshburg ausgehoben

In Preshburg (Tschchoslowakei) hat die Polizei die Zentrale der in der Slowakei tätigen kommunistischen Werber von „Freiwilligen“ für Spanien, nämlich das Sekretariat der kommunistischen Partei...

Die südslowakische Regierung bedroht die Werbung und Ausreise von „Freiwilligen“ nach Spanien mit dem Verlust der Staatsbürgererschaft...

Sowjetrußland verzichtet...

In der Freitag-Sitzung des Unterausschusses des Nichtermittlungsausschusses erklärte der Vertreter Sowjetrußlands, daß seine Regierung auf die Beteiligung an der Seefrontkontrolle Spaniens verzichte...

Der Unterausschuss des Nichtermittlungsausschusses tritt am Montag wieder zusammen. Eine Sitzung des Hauptausschusses ist für Dienstagmorgen anberaumt...

Englische Fabriken im Elsaß unter schwerem französischen Streikterror

Die Belegschaft der sechs englischen Fabriken in Mühlhausen im Elsaß ist plötzlich mit der Forderung nach sofortiger Erhöhung von 20 v. H. in den Ausstand getreten...

Sungerndes Volk - prassende Bonzen

Nach der Moskauer „Iswestija“ sind im Volkswirtschaftsamt für Sowjetrußland außerliche Verwahrung der Finanzwirtschaft und gewissenlose Verschwendung staatlicher Mittel festgestellt worden...

Raubmörder Stollenwerk hingerichtet

Berlin, 26. Februar. Am Freitag früh ist der am 21. Juni 1915 geborene Hans Stollenwerk aus Berlin hingerichtet worden...

115 Geschäfte unter den Anklägern

Raffinierte Betrügerbande sieht ihrer Aburteilung entgegen Würzburg, 26. Februar. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Würzburg begann ein Prozeß gegen ein Betrügerkonfessionarium...

Den Angeklagten Arno Albrecht, Herbert Graf, Franz Heinemann, Arthur Hellmann und Else Reher wird betrügerischer Bankrott vorgeworfen. Unter dem Namen Albrecht wurde ein Geschäft gegründet...

Badener Spielfasino bleibt bestehen

Wien, 26. Februar. Die Untersuchung über die unlautere Geschäftsgebarung im Spielfasino in Baden bei Wien, deren Aufhebung seinerzeit großes Aufsehen hervorgerufen hat, ist nunmehr abgeschlossen worden...

Württemberg

Der Reichsstatthalter beim Reichsberufswettbewerb

Reichsstatthalter und Gauleiter Murr hat immer mit besonderer Anteilnahme die Arbeit, den politischen Einsatz und das Wollen der Hitler-Jugend und der Jugend überhaupt verfolgt, gefördert und unterstützt...

Stuttgart, 26. Februar. (Helmut Dichter, 26. Jahre alt.) Der durch die „Freiheitsblätter“ eines schwabischen Gärtners“ bekannt gewordene schwabische Dichter und Dichterkollege, Friedholgärtnerbesitzer Ludwig Schuler, kann heute die Feier seines 50. Geburtstages begehen...

meldete er sich bereits 1914 als Kriegsfreiwilliger und machte als solcher den ganzen Feldzug bis zu seinem bitteren Ende mit. Ludwig Schuler war stets ein Mann von hoher, vaterländischer Gesinnung...

Ludwigsburg, 26. Februar. (Auszeichnung eines Lebensretters.) Der Führer und Reichskanzler hat dem Mechanikerlehrling Paul Ritz von hier die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen.

Mittelstadt, Kreis Urach, 26. Februar. (Leiche angeschwemmt.) Am Donnerstag wurde hier im Neckar eine männliche Leiche angeschwemmt, die nur mit Hemd, Hose und Weste bekleidet war...

Verhängnisvoller Schuß eines Zwölfjährigen

Reutlingen, Kr. Reesheim, 26. Febr. In das Haus der Familie Johann Forner kam, als die Eltern abwesend waren, ein 12-jähriger Knabe aus der Nachbarschaft, betrat das Schlafzimmer der älteren Söhne und fand dort eine geladene Zimmerlinke...

Aus Stadt und Land

Magd., den 27. Februar 1937

Wer sich zum Warm macht, kann nachher nicht klagen, daß er mit Füßen getreten wird. Immanuel Kant.

Dienstnachrichten Der Herr Reichsstatthalter hat im Namen des Reichs den Hauptlehrer Martin Sipper in Oesfeldbrunn auf seinen Antrag aus dem Staatsdienst entlassen.

Dienstprüfung Die erste evangelisch-theologische Dienstprüfung bestand Karl Rajer von Neuweller Kreis Calw.

Zwei Altgeburtstage

Morgen Sonntag, den 28. Februar begeht der frühere Gerber Karl Sattler seinen 82. Geburtstag und am Montag, den 1. März Michael Höferer seinen 81. Geburtstag.

Die Rinderspeisung in der Gewerkschule hat mit dem heutigen Tage ihr Ende gefunden. Es wird erneut Winter werden, bis wir unsere schulpflichtigen Jugend wieder mit der Kaffeealle an Bäckertanzeln baumelnd zur Schule gehen sehen.

Winterportsonderzug

Am Sonntag, den 28. Februar 1937 verkehrt ein Winterport-Sonderzug Stuttgart-Freudenstadt-Baiersbrunn mit nachstehendem Anschlag:

Table with 4 columns: Time, Station, Departure, Arrival. Rows include Stuttgart, Hohenbrunn, Freudenstadt, Baiersbrunn.

Die Hin- und Rückfahrt kann schon am Samstag am 27. Februar angetreten werden.

Sonntagsfahrkarten zum Reil- und Springturnier

Aus Anlaß des Stuttgarter Reil- und Springturniers gibt die Reichsbahndirektion Stuttgart im Umkreis von 75 Kilometer um Stuttgart Sonntagsfahrkarten nach Stuttgart und Stuttgart-Bad Cannstatt aus.

Das ganze Handwerk hört mit! Wenn deutsche Gesellen wieder wandern, so lebt damit ein alter Brauch auf, und eine neue Meisterrolle im deutschen Handwerk findet ihre ersten Anfänge.

Reutlingen, 26. Februar. (Kindstreich aufgefunden.) Im Gewand Neuhäuser Niedwiesen, an dem Feldweg nach Ebenhingen wurde am Donnerstagmorgen ein Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden...

Giengen a. Br., 26. Februar. (Kriegs-Verminster festgestellt.) Von der französischen Grabverwaltung wurde die Leiche des ehemaligen Landwehrmanns Johannes Gähler, 6. Komp. Landw. Inf.-Regt. 122, der seit 27. September 1918 vermisst wurde...

Bad Mergentheim, 26. Februar. (Mutterliebe eines Schafes.) Von der Herde des Stadtschäfers Freidin gerbar vor einigen Tagen ein Muttertier unterwegs ein Lämmlein, das aber tot im Welt kam...

Konflikttheater

Ein Film, in dem Jan Kiepura und Theo Lingner und Adele Sandrock im Humor beitreten, ist gewiß lebenswert.

Erdal Schuhwaren advertisement with logo and text: 'Hochglanz gibt Erdal schnell allen Schuhen. Und dabei ist es ausgegibt und billig.'

Handel mit „Taubstumm-Liedern“

Schon seit Jahren werden von einzelnen abseits stehenden Gehörlosen, Schwerhörigen oder auch solchen, die, wie schon mehrfach festgestellt wurde, angeblich taub sind, auf dem Wege des Hausierhandels, sogenannte Taubstumm-Lieder, Gedichte und ähnliches Volksgedruck in Stadt und Land verkauft.

Die Gemeindefreien

Die Gemeindefreien freuten sich über die Beschlüsse der Reichsregierung, welche die Durchführung der Gemeindefreien in den Gemeinden erleichtern sollen.

Waldbad, 26. Februar.

Der „Goldene Ofen“ nebst Hinterhofgarten ist von Rechtsanwalt Dr. Buchhard in Pforzheim ersteigert worden.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“ G. B. Jaifer, Inh. Karl Jaifer, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen Hermann Göß, Magd.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Partial view of the next page containing 'Natio Bolsch', 'Erwe', 'Gemein', 'Eifen', 'Buchen', 'Losoerze', 'Schrift', 'Die Er', 'wollen ihr', 'Ruppung'.

Nationalsozialismus: das organisierte Gute; Bolschewismus: das organisierte Verbrechen

Kreisleiter Baegner, M. d. R., spricht im übervollen Löwenfaal

Nach einem kurzen Propagandamarsch, an welchem die Mitglieder der Partei teilnahmen, begann die Stadtpfelle, füllte sich der Löwenfaal bis auf den letzten Platz. Unter den Klängen des „Badenweilers“ marschierten die Klänge der Partei.

Erstgruppenleiter Raich eröffnete die 4. Großkundgebung im Winterhalbjahr 1936/37 und erteilte Kreisleiter Baegner M. d. R., das Wort zum Thema: „Das Ziel der Weltrevolution“.

Manch einer so sagte Kreisleiter Baegner, wird sich sagen, sind denn die Versammlungen in dieser Häufigkeit nötig, man hört doch immer daselbe. Darauf sei erwidert, daß es sich hierbei nicht um die Festsitzung einer Position handelt, wie dies die Sozialisten zu tun gewöhnt sind, sondern ideale Dinge ansprechen und die Aufmerksamkeit der Teilnehmer zu erregen und sie zum Handeln zu bewegen, immer wieder vor das Volk zu treten, um jeden Einzelnen zum überzeugten Nationalsozialisten zu machen.

Nach jahrzehntelanger Verhöhnung hat das Volk wieder die Stimme der Vernunft gefunden und des Gewissens, darum tritt der Nationalsozialismus wieder für die Rückkehr deutscher Art und deutschen Wesens ein und bei solcher Aussprache soll nicht nur das Negative der Gegenseite hervorgehoben werden, sondern das Positive der nationalsozialistischen Weltanschauung vor Augen geführt werden, damit es Akzeptierung des deutschen Volkes wird. In allererster Linie gilt es, die Volksgemeinschaft zu pflegen, um diese ist der Staat zu gründen, um diese ist der Staat zu gründen, um diese ist der Staat zu gründen.

Das Ziel der Weltrevolution ist die Weltanschauung des Nationalsozialismus, die Weltanschauung des Nationalsozialismus, die Weltanschauung des Nationalsozialismus.

Manch einer ist davon noch nicht ganz durchdrungen, aber die heranwachsende Jugend, die kommenden Generationen, sind frei von solchen Schlägen, sie werden die nationalsozialistische Weltanschauung zur deutschen Weltanschauung machen, daran glauben wir, denn unter ganzem Glaubensbekenntnis heißt „Deutschland“.

Erstgruppenleiter Raich dankte Kreisleiter Baegner für seinen ausgezeichneten, wiederholt von Beifall unterbrochenen Vortrag, dem dankbare Zuhörer aufmerksam folgten.

Der Führergruß die deutschen Hymnen und der Fahnenausmarsch beendeten die eindrucksvolle Veranstaltung.

Legte Nachrichten

Auch Zeitungen schmährt man nicht ungekräftigt!

Berlin, 26. Februar.

Vor dem Gericht einer norddeutschen Stadt hatte sich vor kurzem ein Mann zu verantworten, der sich einer Zeitungsträgerin gegenüber in wüsten Schmähungen gegen die Zeitung, die er der Unwahrheit bezichtigte, erging. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten, wobei es in der Urteilsbegründung darauf hinwies, daß das Verhalten des Angeklagten eine Beleidigung aller an der Zeitung beschäftigten Schriftsteller darstelle. Die Zeitung als Instrument der öffentlichen Meinung, die ihre Arbeit im Dienste der Allgemeinheit ausübe, könne sich eine derartige Verunglimpfung nicht gefallen lassen.

Vor einer Sozialbotschaft Roosevelts

gy. Neuport, 26. Februar

Präsident Roosevelt beabsichtigt, eine Botschaft an das amerikanische Volk zur Beilegung der das Wirtschaftsleben schwer erschütternden sozialen Konflikte zu richten. Zurzeit sind in den Ver. Staaten immer noch 20 Betriebe mit 700 000 Mann Belegschaft bestreift. Bei der Vertreibung der letzten 61 Streikbrecher in Waukegan (Illinois) kam es zu einem dramatischen Kampf mit der Polizei, die von einem großen auf einem Postkraftwagen errichteten Holzturm aus eine Stunde lang Tränengasbomben in die Fabrik warf und so die Vertreibung der Streikbrecher erzwang. Vor einer Woche war ein ähnlicher Angriff der Polizei von den Streikenden abgelehnt worden.

Rüstungsarbeiten im Unterhaus

In der letzten durchgeführten zweiten Sitzung des Oberhauses über die große Rüstungsanleihe im Unterhaus wurde der arbeitgeberfeindliche Antrag gegen das Gesetz mit 207 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

Von Degrelle verhaftet

Der belgische Revolutionsführer Leon Degrelle wurde in Gent, als er in einem Vortrag des Ministerpräsidenten van Zeeland das Wort verlangte, verhaftet und mit seinen Anhängern von der Polizei aus dem Saal entfernt.

Schwarzes Brett

Vorteilhaft Nachdruck verboten.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Frauenhilfe, Magold, Jugendgruppe

Sonntag Pflichtwanderung, Zusammenkunft 13 Uhr Spital, bei Regenwetter fällt die Wanderung aus.

H.J., IV., BdM., JM.

EdM. Standort Magold

Der ganze Standort tritt morgen Mittag punkt 14 Uhr in tabelloser Uniform am Haus der NSDAP. an

Ringführerin.

Streik in Fünffkirchen beendet

Der Unter-Lage-Streik der Bergarbeiter in Fünffkirchen ist am Freitag früh beendet worden. Die durch den Streik unterbrochenen Verhandlungen wurden sofort wieder aufgenommen.

Nachfolger Ordshonidjes ernannt

Zum Nachfolger des kürzlich plötzlich verstorbenen Volkskommissars für die Schwerindustrie, Ordshonidje, wurde Walter W. I. C. unter gleichzeitiger Erhebung von seinem Posten als stellvertretender Vorsitzender des Rates der Volkskommissare ernannt.

Handel und Verkehr

Zustimmungsvertrag in Heilbronn a. N.

Der Landesverband Württ. Rinderehalter, Abteilungsverband (früherlich-Hohenloherischer Rinderehalterverband) veranstaltete in Heilbronn seine 12. Zustimmungsvertragung mit Sonderordnung, die außerordentlich hart bewandt war. 123 Rinderehalter im Alter von 13 bis 20 Monaten waren zugelassen worden. Zur Belegsung kamen in der ersten Klasse 16 Bullen, Richtpreis 1200 RM. In der zweiten Klasse 19 Bullen, Richtpreis 1000 RM. In dieser Klasse betrug die Höchstsumme 1800 RM. In der dritten Klasse 64 Bullen, Richtpreis 800 RM.

Goldpreis vom 26. Februar:

Rein Silber Grundpreis 41,90 RM. je Kilogramm, Feinsilber Verkaufspreis 28,40 RM. je Kilogramm, Feinsilber 5,60 RM. je Gramm, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Palladium 5,55 RM. je Gramm, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Kupfer 5,45 RM. je Gramm.

Flurheimer Goldpreis vom 26. Februar: Ein Altes Gold 2840 RM.

Verstorben: Emma Rothart, 40 J., Minderobach.

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt der Firma Georg Käßle über Schreibmaschinen beigegeben, auf welchen wir besonders hinweisen.

Erwerbung des Reiterscheins

Die Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1915 bis 1921, die bei der berittenen oder mit Pferde fahrenden Truppe dienen wollen, und deshalb den Reiterschein des NS-Reiters erwerbend müssen, werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Tagen beim Bürgermeisteramt, Zimmer 2, anzumelden.

Magold, den 25. Februar 1937.

Der Bürgermeister: Maier.

Gemeinde Ruppingen (Kreis Herrenberg)

Die Gemeinden Ruppingen und Affiltät verkaufen im befristeten freihändigen Verkauf aus dem Gemeindeforest Ruppingen ff.

230 Eichen und Abschnitte

7. Kl. 5,90 Fm., 6. Kl. 17,82 Fm., 5. Kl. 15,00 Fm., 4. Kl. 19,00 Fm., 3. Kl. 20 Fm., 2. Kl. 25,80 Fm. und 1. Kl. 2,15 Fm. Meter.

140 Buchen

6. Kl. 4,45 Fm., 5. Kl. 25,44 Fm., 4. Kl. 31,00 Fm., 3. Kl. 21,40 Fm., 2. Kl. 7,80 Fm., 12 Birken mit 4,67 Fm. 4.—1. Klasse, 5 Weißbuchen 1,33 Fm. 2.—3. Kl. 13 Eichen 2,20 Fm. 2. und 1. Kl. 2 Aspen 0,60 Fm. 3. Kl. 5 Linden 1,14 Fm. Meter 2. Klasse.

116 eichene und eichene Stangen aus dem Gemeindeforest Affiltät ff.

Eichen:

7. Kl. 7,14 Fm.; 6. Kl. 3,77 Fm.; 5. Kl. 1,84 Fm.; 4. Kl. 6,31 Fm.; 3. Kl. 2,61 Fm.; 2. Kl. 7,05 Fm.; 1. Kl. 0,82 Fm. Zusammen 23,74 Fm. Eichen. 381

Buchen:

6. Kl. 1,36 Fm., 5. Kl. 2,19 Fm., 4. Kl. 2,61 Fm.; 3. Kl. 1,11 Fm., 2. Kl. 2,38 10 Rotbuchen, 5 Aspen und 4 Birken, zusammen 9,65 Fm.

Losverzeichnisse sind bei Waldmeister Hefelschwerdt, Ruppingen, der das Holz auch vorzeigt und bei Waldmeister Kapp, Affiltät zu haben. Preis 20 Ffg.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10. März 1937 abends 18 Uhr beim Bürgermeisteramt in Ruppingen einzureichen.

Die Erteilung des Zuschlags erfolgt schriftlich durch Ueberhandlung einer Ausfertigung des Loszettels. Liebhaber wollen ihr Angebot einreichen.

Ruppingen, den 25. Februar 1937.

Der Bürgermeister.

ATA ★ das ist das Rechte zum Scheuern und Putzen!



Jeder Zentner Kali dient der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, der Sicherung der Ernte und damit der Nahrungsfreiheit des Volkes!



Württ. Forstamt Magold

Schichtholz- und Reifig-Verkauf

Am Mittwoch, den 3. März 1937, nachm. 13.30 Uhr in Hohendorf im „Ochsen“ aus Staatswald VI Staufen, Abt. 4 Kopf, 6 Hintere Brandplatte, 7 Grobkammplatte und das Scheitholz aus VI Staufen und VII Brand: Eichen: Kugelhüpfel (Bartenstücken 2,60 m lang), 85 mm (f. r.); Anbruch: im Laubb.: 4. Nadelb.: 105; ferner 3 Nadelb.-Klächentöse, geschätzt zu 430 Wellen. 119

Staatsfrisches 197

Halberzweibackmehl

„die hervorragende Kindernahrung“ empfiehlt Konditorei Gauß

Beschäftstation Ronhardt

Vom Württ. Landgestüt wurde der Hengst Filard für die kommende Beschäftzeit bei uns aufgestellt. 379

Peter Seeger

Telef. Ebdhausen 142

Zu verkaufen hat zwei schöne mächtige 394

Ziegen

Josef Fajnacht Untertalheim

Wer einmal M. Brodmanns genährte Futterzusatzung Zweig-Markie gefüttert hat, bleibt dabei u. kauft nur noch Original-Brodmann

M. Brodmann

Die günstige Wirkung dieser unvergleichlichen Zusatzung erklärt M. Brodmanns „Ratgeber“ Neue (10.) Ausgabe mit neuesten Fütterungsanschlägen kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann Chem. Fabrik, Leipzig-Curtisch.

Sprechstunde für Tuberkulosenfürsorge

im März: je Montag, den 1. und 15. von 9 bis 12 Uhr

Arztärztliche Sprechstunden

von 15—17 Uhr im Kreis-Krankenhaus in Magold, Gartengebäude. 114

Kaufe sofort fünf eichene

Schlafzimmer

wenn steuerfreier Wagen in erstklassigem Zustand, 23 000 RM. gefahren in Zahlung genommen wird

Angebote unter Nr. 372 an die Geschäftsstelle d. W.

Eheanbahnung

Frau E. Hofmann, Stuttgart Gutenbergstr. 9 - Fernspr. 63059 Sprechzeit auch Sonntags v. 9-17 U.

Verkaufe eine

Brennholzsaße

(Eicheholzgestell) samt Sägeblatt 384

Josef Schmidt, Schreinerei Oberschwandorf



Amtliche Bekanntmachungen Verwaltungsgebührenordnung des Kreis- verbands Nagold für die Inanspruchnahme des Kreisbauamteisters in Baufachen

Auf Grund des Artikel 4 des Gemeindesteuergesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. Juli 1929 (Reg.-Bl. Seite 277/283) in Verbindung mit Art. 124 Abs. 1 und 3 der Bauordnung wird folgende Verwaltungsgebührenordnung erlassen:

Artikel 1.

In den Fällen, in denen der Landrat gemäß Art. 103 Abs. 1 der Bauordnung i. d. F. des Gesetzes vom 27. Juli 1929 zur baupolizeilichen Entscheidung über die Zulässigkeit einer Bauausführung und zu sonstigen baupolizeilichen Verfügungen oder gemäß Art. 116 Abs. 2 der Bauordnung zur Erteilung von Befreiungen zuständig ist, erhebt der Kreisverband für die Inanspruchnahme des Kreisbauamteisters und seines Stellvertreters durch Augenscheine und örtliche Kontrollen Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der Art. 2 bis 5. Dasselbe gilt für die Inanspruchnahme eines Gehilfen des Kreisbauamteisters, soweit die Heranziehung des Gehilfen zulässig ist.

Artikel 2.

Die Verwaltungsgebühren betragen
1. für die im Genehmigungsverfahren vorgenommenen Augenscheine
bei Baukosten bis zu 100 500 10 00 5 000 10 000 RMK.
0,5 1 2 5 8 RMK.
2. für die zur Beaufsichtigung der vorschriftsmäßigen Ausführung der Bauten vorgenommenen örtlichen Kontrollen bei Baukosten bis zu 100 500 10 00 5 000 10 000 RMK.
1 3 6 10 15 RMK.
Bei höheren Baukosten steigert sich die Gebühr in Abs. 1 Nr. 1 um je 3 RMK. die Gebühr in Abs. 1 Nr. 2 um je 5 R.-Mark für je weitere angefallene 10 000 RMK.
In besonderen Fällen kann die Gebühr auf die Hälfte ermäßigt werden.

Artikel 3.

Die Gebühren in Artikel 2 werden ohne Rücksicht auf die Zahl der erforderlichen Augenscheine oder örtlichen Kontrollen in jedem Baufall je nur einmal erhoben. Mit der Gebühr sind auch die dem Kreisverband etwa entstehenden besonderen Kosten (Reisekosten u. a.) abgegolten, dagegen sind nicht inbegriffen, sondern besonders zu erstatten die Kosten solcher Befestigungen, die durch das Verschulden der Bauenden, ihrer Baumeister oder ihrer Bauhandwerker verursacht werden. Dasselbe gilt für die Kosten, die durch die Beziehung besonderer Sachverständiger entstehen.

Artikel 4.

Die Gebühren für die Augenscheine und für die Kontrollen werden mit der Bekanntgabe der baupolizeilichen Entscheidung fällig. Wird das Baugesuch vor Entscheidung zurückgenommen und ist bereits ein Augenschein vorgenommen, so wird die Augenscheinsgebühr besonders festgesetzt. Der Landrat kann jederzeit die Hinterlegung eines angemessenen Gebührevorschusses verlangen.

Wird das Bauwesen nicht ausgeführt, so werden die für die Kontrollen angefallenen Gebühren auf Antrag zurückerstattet.

Artikel 5.

Diese Verwaltungsgebührenordnung tritt (rückwirkend) am 1. Dezember 1936 in Kraft.

Nagold, den 26. Februar 1937.
Der Landrat: Dr. Schmieger, Reg.-Aff. A.B.

Straßensperre

Die Reichstraße Nr. 14 wird zwischen Eutingen und der Kreuzung mit der Landstraße 1. Ordnung Baißingen — Bahnhof Eutingen — Rohrdorf vom 1. März 1937 ab bis auf weiteres für jeden Verkehr gesperrt. Umleitung über Bahnhof Eutingen und Göttingen. 395

Horb a. N., Oberndorf a. N., den 26. Febr. 1937.
Der Landrat: Straßens- und Wasserbauamt:
Bushart. Wünsch.

Wildberg

Eichen-Stammholz-Berkauf

Aus den städtischen Waldungen Martinshöfze, Langhalde und Lindhalde kommt am **Donnerstag, den 4. März 1937** folgendes Laubstammholz zum Verkauf:

- 121 St. Eichen, zusammen 60,83 Fm. und zwar
I. 10 St. 1,31 Fm., II. 42 St. 12,20 Fm., III. 44 St. 23,76 Fm., IV. 19 St. 15,46 Fm., V. 4 St. 4,72 Fm.,
VI. 2 St. 3,38 Fm.; ferner 2 St. Weißbuchen II. 0,56 Fm., 2 St. Birken I. 0,27 Fm., 1 Eiche II. 0,20 Fm.

Zusammenkunft an der Klosterbrücke vormittags 9 Uhr. Angefangen wird im Martinshöfze. Nach Beendigung des Verkaufs in der Langhalde kurze Pause und hernach sofort Fortsetzung in der Lindhalde (etwa 13.30 Uhr).

Liebhaber sind eingeladen. 376
Der Bürgermeister.

Bestellungen auf

Scheinwerfer-Abblendhauben für Auto- u. Motorrad-Scheinwerfer

nach den Vorschriften der Luftschubbehörden
nimmt entgegen

G. W. Zaiser - Nagold

Durchmesser ist anzugeben

397 Nagold, den 27. Februar 1937



Todes-Anzeige

Unsere liebe, herzensgute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Justine Rapp geb. Luz

Kaufmanns Witwe

ist gestern früh um 11 Uhr nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von nahezu 77 Jahren in die ewige Heimat abgerufen worden.

Im Namen der trauernden Kinder mit Familien:
Der Sohn:

Oskar Rapp, Nagold.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. März 1937, 13.30 Uhr vom Trauerhaus Marktstraße 1 aus statt.

400 Sulz, den 27. Februar 1937



Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Dürr

Kaufmann

heute nacht im Alter von 22 Jahren im Krankenhaus in Wehingen ganz unerwartet verstorben ist.

Um stille Teilnahme bittet

Johannes Dürr mit Familie.

Beerdigung in Sulz Montag 14 Uhr.

Statt Karten!

Nagold - Wögingen Kreis Herrenberg

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 28. Februar 1937

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasth. zur „Rose“ in Nagold freundlichst einzuladen

Friedrich Stottle, Schreiner

Sohn des Frh. Stottle, Kettenmacher, Nagold

Amalie Hauser

Tochter des Chr. Hauser, Landwirt, Wögingen

Kirchliche Trauung um 12.30 Uhr in Nagold

Gemeinde Oberjesingen
(Kreis Herrenberg)

Laubstammholz-Berkauf

an Kleingewerbetreibende und Selbstverbraucher

Die Gemeinde verkauft am **Dienstag, den 2. März 1937**, im mündlichen Aufstreich: 386

- 260 Eichen mit Fm.: 12 I., 15 II., 9 III., 8 IV. Klasse;
- 23 Buchen mit Fm.: 4 II., 5 III., 1,20 IV., 1,11 V. Klasse;
- 35 Birken mit Fm.: 1,15 I., 6,20 II., 2,30 III. Klasse;
- 5 Kirschen mit Fm.: 1,20 II. Klasse;
- 1 Erle mit 0,34 Fm.; 2 Binden mit 0,50 Fm.;
- 54 Stück eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr an der Güttinger und Oberjesinger Straße am Waldbrand.

Sämtliches Holz ist an die Wege angerückt; Abfuhr sehr günstig. Losverzeichnisse können beim Verkauf abgegeben werden. Kaufsliebhaber sind freundl. eingeladen.

Der Bürgermeister.

Zum Eintritt auf 15. März oder 1. April wird eoang.

erfahrene Köchin

die auch im Haushalt mithilft, gesucht. Dasselbst

jüngerer, solides Mädchen

nicht unter 16 Jahren, das möglichst schon in Stellung war und gerne Beschäftigt bei der Beihilfe im Haushalt für sofort oder 15. März bei guter Bezahlung

Frau Heinrich Buchardt, Leigwarenfabrik Ludwigsburg 380

Voranzeige

Methodistenkirche Nagold
Evangel. Freikirche

Von Montag, den 1. bis Samstag, den 6. März 1937
je abends 20 Uhr spricht

Herr Prediger Böttcher-Schorndorf in Evangelisations-Vorträgen über „Die Letzten Dinge“

Jedermann ist herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!

111 **Pred. H. Pflüger**

Tonfilm-Theater
NAGOLD

Ufa-Großfilm

„Ich liebe alle Frauen“

Sonntag 20.15
Sonntag 14.00 und 20.15 Uhr

mit Jan Kiepura, Theo Dingen, Adele Sandrock ufm.

Beiprogramme und Wochenschau.
182 Jugendliche haben Zutritt!

Zuchtvieh-Versteigerung

in der Tierzuchtställe in Herrenberg

am **Freitag, den 5. März 1937, 9.30 Uhr** vormittags.
Sonderkürung am Donnerstag, den 4. März 1937
mittags 12 Uhr.

**Auftrieb: 80 Farren und eine Anzahl
Kalbinnen.**

Zum Besuch der Veranstaltung wird freundlichst eingeladen.
40 **Tierzuchtamt Herrenberg und Ludwigsburg**

Vierkantgellechte
Sechskantgellechte
Spann- und Bindedrähte
Stacheldrähte
allen Zaunbedarf
aus grossen Vorräten
sehr preiswert bei
Berg & Schmid

Schlank werden!
in 10 Tagen
Hekt
HEK-Schlankheits-Top.
Schnell gegen Appetit-
losigkeit, Darmträgheit und
Verstopfung.
Sie wählen sich sofort
wohier!
Körperchen in Nagold und
Gatterbach, sowie Drogerie
Kunzeher, Nagold.

Lebensmittel-Fabrik

sucht Werberinnen oder Werber
zum Besuch v. Privaten unter Ab-
gabe v. Kostproben. Zugleich Aus-
lieferer, der Sicherheit stellen kann.
Angeb. unter N. 8322 an Ala An-
zeigen A.G., Stuttgart.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste:

Sonntag Abend 20 Uhr Predigt:
Das Wohl Jesu, (Achtentat
Haug). Sonntag, 28. 2.: 10 Uhr
Predigt (Ge.), RSD., 11 Uhr
Christenlehre (Ed.), 20 Uhr Pre-
digt: Die Wiederkunft Jesu,
(Prof. Dr. Deim), Mittwoch
20 Uhr Bibelstunde, (Vhs. Ge.)

Iselshausen: 9 Uhr Christen-
lehrgottesdienst, RSD.

Methodistenkirche:

Sonntag Vorm. 9.30 Uhr Pre-
digt: Pred. Böttcher, Schorndorf,
Sonntag Abd. kein Gottesdienst
Montag bis Samstag Abend,
je 20 Uhr Evangelisations-Vor-
träge von Pred. Böttcher.

Katholische Gottesdienste:

Sonntag, 28. 2.: 7.30 Uhr Got-
tesdienst in Rohrdorf, 9 Uhr
Predigt und hl. Messe in Nagold.

am Montag und Dienstag,
1. und 2. März, ist ein

Klavierstimmer

und Techniker in Nagold.
Anmeldungen für Stimmen
und kleinere Reparaturen
nimmt noch entgegen 383

Kometka, städt. Musikdirekt.

Tüchtiger, selbständiger 386

Möbel- Schreiner

kann sofort eintreten bei
**Gebr. Koch, Möbelwerkstätten
Böfingen Kreis Nagold**

Aufgeweckter

Junge

aus guter Familie findet zur
gründlichen Erlernung der
Brot- u. Feinbäckerei gute
Lehrstelle zum baldmöglich-
sten Eintritt bei 386

**Hans Bender, Stuttgart-
Wangen, Schulstr. 9**

Lehrlings-Gesuch

Aufgeweckter Junge der bei
Schreinerhandwerk
gründlich erlernen will, findet
eine Lehrstelle bei 386

**Chr. Walz, Möbelwerkstätten
Nagold, Schulgasse 2**

Einen gebrauchten Leinwand
mit Kupferschiff und Kufe
hat zu verkaufen d. L.

Zuverlässiges 387

Mädchen

mit Kochkenntnissen wird zum
1. 4 in guten Haushalt zu
Personen gesucht.

Zu erfragen in der Gsch. St. d. F.

Tüchtiges, kindertiebes

Mädchen

in ein Pfarrhaus nach Ludwigs-
burg auf 15. März oder 1. April
gesucht. Angebote an

**Frau Herzog, Calw
Leberstraße 20**

Morgen Sonntag
13.15 Kircht
Hochzeit
Karl Buchardt

Seite 5 -
Die franz...
die Erklär...
bos allerle...
in der An...
Besprechun...
liemischen...
wird in die...
die britische...
zwischen Pa...
Zustandekon...
schen Mittel...
Bereich der...
selange die...
Dantopie...
Nachdem...
Kupp in...
den Mittel...
lenen Klein...
folgt ist -...
angebauten...
inland un...
Schwein od...
die Siedler...
Jahandhalt...
nur 28 Mar...
erste Später...
lung am na...
bei Würtbu...
verhaben...
werden in...
in Angriff...
Auch in d...
Dantopfer...
führers ber...
Waffene...
Abwehrmaß...
Im Zusa...
tlichen Au...
geteilt, doch...
stade zu ent...
Massenein...
brühen d...
Kohlnahme...
Kriegsindus...
tage zu kre...
Wahlleg...
Die seit...
die indische...
er neuen i...
überall eine...
salzstoffs...
ablehnt an...
Indiens an...
England...
für die m...
Der Beri...
über den...
Behr macht...
Regierung...
im seine...
verfärken...
unlieferant...
werden. D...
tistung we...
Sterling (e...
Nächtliche...
Im Stad...
am Spätab...
rines zweif...
Brand aus...
en Bau au...
obst, eine...
handlung...
wurden da...
die Häuser...
des getrag...
waren gefä...
lich a lfe...
der antiege...
sch gegeben...
lönnen. D...
mehr wurde...
vertragen...
die Gefahr...
w end e n...
die Gewalt...
Die Wösch...
Nacht über...
des ist noch...
Schlie...
Heiligt...
- 600
Bei eine...
mont Beic...
gehören en...
sch große...
Weiterfüh...
Verluste...
loger von

Konfirmanden, Kommunikanten 1937

Zur Konfirmation
und Kommunion
empfehle mein neu sortiertes Lager in

Schuh- waren

in allen Preislagen

Halte meine orthopädische
Maß- und
Reparatur-Werkstätte
bestens empfohlen

Dr. Scholl's Fußpflege

Jakob Grüninger

Nagold - Freudenstädterstraße

Konfirmanden- u. Kommunikanten- Anzüge

Hüte, Hemden, Kragen
und Krawatten

in grosser Auswahl und besten Qualitäten

Arbeitskleider für alle Berufe

Chr. Theurer Nagold

Mass- und Fertigungskleidung
für Herren und Knaben

Berücksichtigt
unsere
Interenten!

Nagold

Ev. Kirchengemeinde:

Bezirk I.

Knaben:
Gerhard Kempf
Gustav Henne
Karl Fleckhammer (Wolf)
Siegfried Fraisch
Walter Gutekunt
Rudi Meyger (Blind)
Richard Fichtold
Walter Pfäffle
Adolf Pfäffle
Widhelm Käufer
Ernst Kaupp
Otto Brezing
Eugen Schach
Walter Uratsh
Gerhard Tränkner
Kurt Kern
Hermann Desterle
Richard Schöttle
Martin Gumbel
Kurt Köbele
Hans Balz
Herbert Graf
Eugen Käufer
Rudolf Graf
Klaus Majer

Mädchen:

Hildegard Schuler
Margarete Heid
Lydia Gutekunt
Lore Mayer
Maria Balz
Dora Kienle
Elise Wurster
Doris Sulmer

Bezirk II.

Knaben:
Armin Bierede
Erwin Schwarztopf
Richard Luz
Willy Kapp
Richard Balz
Gerhard Rutschler
Otto Wurster
Heinz Köbele
Herbert Schmid (Mast)
Karl Fritthalter
Walter Seeger
Alfred Wiedmaier
Kurt Monanni
Alfred Stifel

Mädchen:

Jenny Kaniel (Wagner)
Lore Käufer
Helene Kapp
Rosa Wurster
Hanna Ulmer
Joh. Wiedmann (Kern)
Emilie Braun
Ragda Kauf
Helga Küggeberg
Vielotie Käufer
Luise Teufel
Lore Grüninger

Methodistenkirche

Mädchen:

Marianne Schuon
Lydia Frit
Hildegard Frit
Lydia Brösamle

Katholische
Gesamtkirchengemeinde:

Nagold

Knaben:

Elmar van Gelder
Hugo Gauß
Franz Häußler
Alfred Körner
Helmut Wehrstein

Mädchen:

Maria Lohrer
Franziska Müller
Ruth Nagel

Altensteig:

Knaben:

Eberhard Ott
Fritz Köhm

Mädchen:

Gertr. Grohshans, Berned

Wildberg

Knaben:

Alb. Braun, Gältlingen

Mädchen:

Amalie Braun

Unterschwandorf

Knaben:

Karl Kaaf

Mädchen:

Eleonore Häußler
Paula Mühlaler

Entschälshäuser

Nagold

Knaben:

Otto Kläger
Hermann Wees
Hans Weß

Altensteig

Knaben:

Josef Mähleisen

Mädchen:

Margarethe Bihlmaier
M. Grohshans, Berned
Maria Dohler
Gudrun Oßertag

Kohrdorf

Hedwig Voeghe

Wildberg

Mädchen:

Maria Braun
Hedwig Dengler
Hilde Wieland

Unterschwandorf

Knaben:

Korbert Mühlaler

Altersgenossen aus der

Realschule

Gerhard Nagel

Marianne Beyerle

Altensteig

Knaben:

Wilfried Brodbeck
Felix Luz
Heinz Kapp
Karl Kübler
Walter Leuze
Karl Frei
Willy Suob
Heinrich Brenner
Alfred Bühler
Heinz Wirth
Richard Hartmann
Hans Dürschmabel
Heinrich Fuhs
Hans Manz
Eugen Haas
Heinrich Ottmar
Heinrich Pfeiffer
Kurt Kalmbach
Rudolf Mödel

Mädchen:

Marianne Luz
Ilse Kalmbach
Else Haisch
Gerda Helle
Heidi Weller
Margot Luz
Gretel Scheerer
Ihea Armbruster
Frida Günthner
Erika Schrieler
Helene Steeb
Hilde Kappeler
Hedwig Balz
Emma Boglar
Marta Wolf
Marianne Feistle
Anna Kolbe
Johanna Frey
Hildegard Luz
Anneliese Morlok
Erika Steininger
Lina Hammer

Altensteig-Dorf

Mädchen:

Berta Kentscher
Anna Hartmann
Emma Birklin

Berneck

Knaben:

Hugo Bauer
Albert Gauß
Kurt Keller
Walter Kalth
Hermann Weß
Robert Weß

Mädchen:

Elisabeth Greule
Maria Grohshans
Martha Lang
Frida Kentscher

Beihingen

Knaben:

Georg Krauß
Willy Broß
Gottfried Kallch

Mädchen:

Elise Günther

Beuren

Knaben:

Hans Großmann

Böfingen

Knaben:

Christian Kaiser
Georg Höhn
Karl Koch
Hans Kaiser
Joh. Adam Kentscher
Hans Binder

Mädchen:

Martha Gärtner
Frida Böttiger
Hilde Koch
Elise Koll

Ebershardt

Knaben:

Balthasar Sprenger
Kurt Ehniß
Albert Gutekunt
Karl Lehmann
Emil Sadmann
Wilhelm Rothfuß
Erich Rau

Mädchen:

Gertrud Gabel
Maria Seeger
Maria Hamann

Ebhaußen

Knaben:

Wilhelm Frey
Albert Schöttle
Rudolf Spatthel
Reinhold Lann
Karl Stidel
Christian Seutler
Christian Käufer
Reinhard Dengler

Mädchen:

Emilie Linkenheil
Marianne Bachmann
Jrene Schöttle
Emilie Seeger
Friedgart Weissert
Hilde Benz
Sufanne Schöttle
Frida Wiedmaier
Emilie Schneider
Brundhilde Muß

Effingen

Knaben:

Richard Dingler
Willy Schrotz
Ernst Nikolaus
Christian Gauß
Fritz Koller
Willy Seeger
Fritz Stahl
Adolf Kaiser

Mädchen:

Maria Sároth
Rosa Hüffel
Rosa Weß
Katharine Marquart
Frida Münch
Hilde Koller

Hilde Böhler
Anna Flegler
Frida Höhn

Egenhausen

Knaben:

Ernst Hammer
Fritz Balz
Karl Gänhle
Walter Rath
Hans Walter

Mädchen:

Ruth Bauer
Gertrud Wolf
Anna Kalmbach

Emmingen

Knaben:

Robert Martini
Walter Ehrsam
Erwin Deuble
Emil Weidbrecht
Richard Weidbrecht

Mädchen:

Emma Martini
Helene Martini
Maria Kenz
Lore Köhm
Else Weidbrecht
Amalie Kenz
Else Froß
Emilie Majer

Engtal-Englöstete

Knaben:

Heini Mast
Kurt Treiber
Fritz Gauß
Karl Krauß
Georg Müller
Erwin Kallfuß
Kurt Bächle
Fritz Kentscher
Hans Girrbach

Mädchen:

Martha Neumeier
Ella Klump
Emma Käzner
Erika Finkbeiner
Gertrud Wurter

Ettmannsweiler

Knaben:

Alfred Kern
Erich Girrbach
Karl Koller
Georg Zoller
Eugen Weiser

Mädchen:

Erika Schlicht
Hilde Mast

Fünfbrown

Knaben:

Walter Bauer
Mädchen:
Gertrud Waidelich
Mina Wurster



Eine schöne
alte Sitte

zur
Konfirmation
eine

Uhr

Taschen-, Armband-
Uhren oder Wecker

Reiche Auswahl von den
billigsten Preislagen bis zur
bekanntesten Alpha-Qualität

Beachten Sie meine Fenster oder lassen Sie sich unverbindl. beraten bei
Adolf Heuser
NAGOLD

Edler Schmuck
und Bestecke

besitzen bleibenden Wert



das
beste
Geschenk.

Gewerbebank Nagold

eing. Gen. m. beschr. Haftplf.



Schöne Schuhe

zur Konfirmation
in allen Ausführungen und Preislagen

Ernst Schuon

Schuhgeschäft Maßarbeit Reparaturwerkstätte



37 Konfirmanden, Kommunikanten 1937

Garrweiler

Knaben:
Walter Vampartb
Mädchen:
Ella Schierle

Gaugenwald

Knaben:
Georg Kappo
Mädchen:
Lena Wurster

Grömbach

Knaben:
Jans Hammann
Fritz Kähler
Walter Eisenbeis
Jans Bachmann

Mädchen:
Lena Wolf
Frida Wolf
Ella Stidel (Wärmles-
mühle)

Gütlingen

Knaben:
Paul Schneider
Paul Erbele

Mädchen:
Albertine Haug
Lotte Eberle
Lotte Braun
Olga Koller
Lotte Mohr
Hilde Weipertz
Frida Kalmr
Gertrude Fischer

Gündringen

Knaben:
Ludwig Wolf
Heinrich Graf
Georg Steinmeh
Joren Lohrer
Paul Lohrer

Mädchen:
Katharina Häusler
Hildegard Lohrer
Hilde Baumgartner
Elfriede Bollinger
Lina Klint
Josephine Maier
Anna Steinmeh

Haiterbach

Knaben:
Walter Gutekunst
Alfred Helber
Fritz Hiller

Wilhelm Krauß
Reinhard Luz
Wilhelm Müller
Fritz Kapp
Albert Schmelsle
Wilhelm Seeger
Walter Eißler
Otto Zeller

Mädchen:
Frida Bestold
Marie Brezing
Liesel Denger
Frida Frion
Pauline Kirgis
Kösle Klent
Irene Marquardt
Lina Rothfuß
Katharina Schwan
Kösle Single
Katharina Stöffler
Maria Wolf
Lina Wolf

Hochdorf

Knaben:
Egon Graf
Otto Kay
Otto Gutekunst
Jans Bogt
Ernst Kay

Mädchen:
Ella Frank
Hanna Kay
Lore Hatzmann
Olga Kay
Trudel Bogt

Hornberg

Knaben:
Ernst Seeger
Jans Klint

Mädchen:
Klara Bolle
Emma Bäuerle

Jfelshausen

Knaben:
Eugen Bellnagel

Mädchen:
Annamarie Lehmann
Helene Käufer
Klara Weiszer
Jda Fohn
Emma Seeger
Ella Krieg
Paula Stengel
Heda Weimer
Sofie Reichardt
Frida Pfau

Martinsmoos

Knaben:
Johannes Waidelich
Fritz Kähler
Mädchen:
Marie Dürr
Maria und Emma Holz

Mindersbach

Knaben:
Albert Dürr
Reinhold Deutschmann
Jans Großmann
Gottlob Köhler
Johannes Colmbach

Mädchen:
Marianne Koller
Bertha Henne

Möhlingen

Knaben:
Theodor Steinwand
Christian Gärtner
Andreas Friedr. Kapp
Helmut Geigle
Johannes Morlod
Robert Bauer
Gerhard Morlod
Jakob Großmann
Dolar Dengler
Wilhelm Christ
Willy Christian Behr
Gottlieb Kuhmann
Johannes Luginsland

Mädchen:
Maria Häuser
Frida Bauer
Anna Harr
Marta Sattler
Kosine Sindlinger
Maria Mast
Elfriede Müller
Marta Harr
Dorothea Morlod
Frida Mast
Lina Stoh

Oberschwandorf

Knaben:
Karl Brenner
Fritz Martini
Albert Gutekunst

Mädchen:
Kosa Wolf
Anna Koch
Anna Lemmer
Ella Wolf
Kosa Hölzle
Lina Broß

Anna Wolf
Kosa Erhard
Anna Wolf
Friederike Zeitter

Oberjettingen

Knaben:
Helmut Baitinger
Erwin Krenz
Heinrich Kästner
Georg Sauer
Willy Baitinger
Jans Götz

Mädchen:
Lore Baitinger
Hermine Stodinger
Paula Methammer
Frida Kienle
Frida Stodinger
Gretel Dengler
Irene Baitinger
Helene Girard
Klara Haarer

Oberweiler

Knaben:
Richard Blach
Jans Blach
Jans Waidelich
Mädchen:
Christine Lehmann

Pfrendorf

Knaben:
Hermann Schächinger
Ernst Schroth
Ulrich Reichardt

Mädchen:
Kosa Bauer
Lore Krenz
Emilie Krenz

Rohrdorf

Knaben:
Karl Brinkmann
Erwin Schaal
Gottlieb Bürkle
Erich Bäuerle
Ernst Spichenberger
Richard Schuh
Friedrich Holz
Willy Brenner

Mädchen:
Luisa Venz
Loni Seeger
Emilie Stidel
Helene Reichert
Maria Wergenthaler
Pauline Wolf
Lidia Bäuerle
Hannchen Spichenberger
Köschen Stidel
Gertrud Luz
Kosa Hettler

Rosfelden

Knaben:
Jakob Nikolaus
Erich Ungericht
Alfred Böhner
Fritz Keßle
Karl Rothfuß
Wilhelm Herter
Wilhelm Ungericht
Fritz Reichert
Karl Sauter
Erwin Kähler
Fritz Großmann

Mädchen:
Christine Holz
Kosa Red
Maria Kähler
Maria Krenz
Ella Bachmann
Irma Schmid
Emilie Fritze
Maria Braun
Luisa Ungericht

Schietingen

Knaben:
Otto u. Willy Gutekunst
Willy und Jans Leins
(Untertalheim)

Mädchen:
Johanna Kienle
(Gündringen)
Lina Joller
Elfriede Wolf

Schöndronn

Knaben:
Richard Proß
Fritz Dengler

Mädchen:
Lidia Bühler
Anna Kempf
Maria Wolf
Helene Dürr
Luisa Schwarz

Simmersfeld

Knaben:
Paul Kalmbach
Erwin Wurster
Karl Kalmbach
Erich Schauble
Franz Theuter
Fritz Kern
Erwin Wurster
Johanna Braun
Emil Traub
Karl Seid

Mädchen:
Frida Waidelich
Marie Keller
Anna Schauble



Ihr stiller Wunsch: eine
Armbanduhr oder Stilwecker
Moderner Schmuck, Bestecke
und sonstige Geschenkartikel. Reiche Aus-
wahl in allen Preislagen.



Bahnhofstrasse



Zu Haus und
auf der Reise
nie ohne den
durchsichtigen
Füllhalter
RM 13,50
Füllhalter

von G. W. Kaiser, Nagold

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe
in Wolle und Seide

Für **BdM.**

die vorschriftsmäßige

**Dienst-
Kleidung**

empfiehlt billigst

**Gottlieb Schwarz, Herrenberger-
Strasse**

Zu Konfirmationsgeschenken

empfiehlt in schöner, gesunder Ware:

Blatt- u. Blütenpflanzen

Blumenkörbchen, Schnittblumen
in reicher Auswahl und allen Preislagen.
Bestellungen auf Ansteck-Neiken erbitet rechtzeitig

Fr. Schuster, Gärtnerei, Nagold

Passende Konfirmationsgeschenke

das geschmackvolle **Schmuckkästchen**
Handtaschen
Kleider- und Haarbürsten
und dergleichen empfiehlt

Goth. Katz Korb- und Bürstenwaren

Ein Foto-Apparat

macht grosse Freude!

Zu haben in jeder Preislage bei

FOTO-SEEGER

jetzt Marktstr., neben Berg & Schmid
Konfirmanden-Bilder geschmackvoll und preiswert



Schirme

und sonstige praktische und
willkommene

Geschenke zur Konfirmation
für Knaben und Mädchen
in grosser Auswahl und in jeder
Preislage bei

Carl Pflomm, Nagold

Adolf Hitler-Platz

Viel Freude bereiten

Sie durch preiswerte Geschenke in feinen

Lederwaren

wie:
Besuchstaschen, Necessaires, Mani-
curen, Brieftaschen, Portemonnaies,
Musik- u. Aktenmappen, Hosenträger,
Ledersportgürtel

Spezial-Geschäft **Ernst Braun**
Sattlermeister, Nagold-Marktstr.

Chr. Waker

Inh.: Christian Günther, Nagold

Küchen-, Haushaltungs- und Geschenk-Artikel

Reiche Auswahl - Billigste Preise

Passende Bücher und Bilder

in großer Auswahl in der

Buchhandlung G. W. Kaiser, Nagold



Rot- und Weißweine

im Fass und in Flaschen

Süßweine
Schaumweine
Naturreiner Traubensaft
(süss, alkoholfrei)
gut und preiswert bei

Carl Schuon

Weinhandlung

Schnittblumen

aller Art

Nelken

für Konfirmanden, sowie
Blatt- und Blütenpflanzen

empfiehlt

Gärtnerei
Hermann Raaf

Konfirmanden, Kommunikanten 1937

Spielberg

Knaben:

Matthäus Kalmbach
Karl Hamann
Wilhelm Gann
Alfred Steeb
Emil Wadenhut
Adolf Gall
Eugen Schwarz
Erwin Bolz
Willi Broß

Mädchen:

Martha Walter
Anna Kienze
Martha Jocher
Marie Kohler

Sulz

Knaben:

Alfred Dengler
Walter Dengler
Wilhelm Eitel
Wilhelm Gärtner
Adolf Riethammer
Helmut Broß
Fritz Köhm
Willi Köhm
Karl Weippert

Mädchen:

Hedwig Dengler
Lina Dengler
Emilie Gayer
Lulle Härtter
Hilde Hörmann
Kofa Köhler

Gertrud Broß

Hilde Mähle
Frida Köhm
Lidia Köhm
Kofa Köhm
Anna Köhler
Maria Schöchinger

Ueberberg

Knaben:

Karl Kalmbach
Max Schneider
Gottlob Theurer
Emil Lamparth

Mädchen:

Lidia Großmann
Lieselotte Schleich
Else Seid

Unterjettingen

Knaben:

Kurt Giesler
Martin Haag
Walter Kirn
Fritz Kienhler
Erwin Kinderknecht
Fritz Kinderknecht
Willi Strienz

Mädchen:

Gertrud Baitinger
Erika Egeler
Elsa Haag
Käthe Haag
Elfriede Müller
Maria Kinderknecht
Hilde Stähle

Bollmaringen

Knaben:

Artur Haag
Walter Müller
Franz Wollenrad
Rudolf Thoma

Mädchen:

Konika Müller
Maria Veins

Waldborf

Knaben:

Hans Fritz
Willi Brenner
Karl Seeger
Friedrich Reichert
Willi Bolz
Walter Alber
Hans Reutter
Walter Walz
Hermann Kalmbach

Mädchen:

Elise Kirn
Frida Beyer
Maria Walz
Luise Stidel
Berta Wurster
Christine Schmälze
Gretel Wurster
Hilde Döllter

Wart

Knaben:

Wilhelm Hertler
David Jung

Mädchen:

Hilde Großmann
Frida Hartmann
Elsa Großmann
Maria Klint

Wenden

Knaben:

Gottlieb Hartmann
Gottlob Schweizer
Fritz Großmann

Mädchen:

Käthe Fren

Wibberg

Knaben:

Friedrich Keef
Eugen Wünsch
Fritz Seeger
Fritz Steimle
Karl Walz
Egon Friedrich
Albert Wagner
Fritz Schächinger
Erwin Weif
Willi Köhle
Willi Kath
Gerhard Bauer
Erich Feuerle
Adolf Kath
Karl Göttscheim
Erwin Bauer
Ernst Jungellner
Walter Dieritag

Mädchen:

Elsa Wöhrle
Julie Kugel

Annelise Wähler

Annelise Hamm
Elfriede Schächinger
Gretel Hermann
Gretel Schuler

Wörnersberg

Knaben:

Erich Dieterle

Zwerenberg

Knaben:

Georg Wurster
Mädchen:
Marie Kirn
Anna Seeger
Sophie Lang
Barbara Feuerbacher

Gesangsbücher

in großer Auswahl
und allen Preislagen
bei
G. W. Zaiser
Nagold

Zur Konfirmation ein Sparbuch

von der

Kreissparkasse Nagold

Clark Gable - der bestangezogene Mann der Welt

Interessante Entscheidung der amerikanischen Herrenschneider — Kinolieblinge einst — Der Sieg der Kerle

Adolphe Menjou, Außensteller Nr. 8

Der bestangezogene Mann der Welt, Adolphe Menjou, der Unwiderstehliche, ist entthront worden. Die Vereinigung amerikanischer Herrenschneider hat bei ihrer Tagung in Philadelphia eine neue amerikanische Weltordnung der männlichen Eleganz aufgestellt, bei der Adolphe Menjou gleich auf den achten Platz zurückfiel. Daß der Schwerenöter eines Filmjahrs, der charmante Held so vieler Filmkomödien, eines Tages die Führung im Rennen um den Namen des bestangezogenen Mannes der Welt verlieren würde, ist nicht verwunderlich.

Aber interessant ist, wer ihn ausknockte. Kein neuer Salonheld, kein neuer Dandy hat den ersten Platz belegt, sondern **Amerikas Raubbein Nr. 1: Clark Gable**.

Ein Gangster mit greller Krawatte

Es mag acht Jahre her sein, da war in den deutschen Lichtspieltheatern ein echt amerikanischer Gangsterfilm zu sehen. Es knallten mehr Schüsse als Worte fielen. Es war ein einziges Lohwածո von Volkstreuen, Entgegenstrebenden, Razzien, Brutalität und Schlägereien.

Der finsterste der finsternen Gangster war ein unraffierter Mann mit zurückstehender Stirn, pechschwarzem Haar, knalliger auffalliger Kleidung und greller Krawatte, mit fanatischen jähörnigen Augen und Fäusten wie Schmiedehämmer. Dieser Mann hieß **Clark Gable**. Sein Name war in Deutschland vollkommen neu. (Nebstheraus hieß seine verbrecherische Gehilfin, ein schwarzer vollschlanter Damp, **Joan Crawford**.)

Clark Gable — Raubbein Nr. 1

Gable machte rasche Karriere. Natürlich wechselte er schnell in das Lager der braven Kerle und der Edelmütigen über. Doch jenen

Stil, der ihn volkstümlich gemacht hatte, hielt er bei. Er blieb ein Raubbein, er blieb ruppig. Wo er hinsah, da wuchs sein Gras mehr, und er war ein Ladykiller im wahrsten Sinne des Wortes.

Er räumte auf mit der melancholischen Augenrollerei, mit dem sanften Getue, mit

Hafes Erzählungen Die Geschichte vom großen Frost



„Was kommt dort von der Höh? Das ist ein Bi — Wa — Wasserfall! Hatte etwa Frau Hafe das Bad mit dem Rinde ausgeschüttet? Nein — aber ein Rohr par geplagt? Na, liebes Wasserwerk!“, sagte Hafe, „Fortsetzung folgt!“ (Morgen im „Gesellschaftler“)

der jählichen Sentimentalität. Eisern packte er die Frau, die er erobern wollte, und ließ sie nicht mehr aus seinem Griff.

Er kannte keinen Späß. Wenn die Erwählte seines Herzens föhrlich, launisch oder gar snobistisch war, da legte es sogar, wenn es darauf ankam, ein Ding.

Man kann auch nicht behaupten, daß Gable jemals in einer seiner Rollen so etwas wie ein „Tugendmoppel“ gewesen ist. Oft genug taumelte er über die weiche Wand, mit Sin und Whisky bis zum Hals gefüllt. Niemals jedoch ist einem der Einsall gekommen, daß Clark Gable sorgfältig und stundenlang vor dem Spiegel seine Krawatte binden oder daß er gar auf den Mund der Bügelfalte achtet oder daß er über den Schnitt seines Fracks schlaflose Nächte verbringen konnte. Gewiß, die grellen Farben und die knalligen Bekleidungsstücke seiner ersten Filmjahre sind verschwunden. Aber niemals wirkte er wie ein Dandy, immer wie ein natürlicher, zu jeder Schlägerei und Dummheit bereiter Junge. Und doch haben ihn die Herrenschneider von USA gefront.

Der Sieg des Raubbeins Nr. 1 über den Dandy Nr. 1: Menjou hat mehr als modische Bedeutung. Er ist der letzte Beweis dafür, daß der Salonheld im Film nun eine Figur ist, die der Vergangenheit angehört und daß der Draufgänger, der urwüchsige, natürliche Mann, nun unbeschränkter Held der Welt wurde.

Hauptfache: Bügelfalten und Friseur

Erinnern wir uns der Zeit, da die ersten amerikanischen Filme nach dem Krieg nach Deutschland kamen. Der Held war so etwas wie ein reiner Tor, ein Abonnis, ein lyrischer Schönling. Melancholisch mußten die Augen in die Ferne schweifen, Kohlrabenschwarzes Haar und interessante deladente Blässe waren unentbehrliche Requisiten. Der Held konnte die tollsten Abenteuer bestehen. Die Friseur durfte niemals in Unordnung geraten. Er konnte in den Kerker geworfen werden, die Bügelfalte durfte nicht zerdrückt werden.

Damals war Rudolfo Valentino der Abgott Americas, und Bruno Rehner der Abgott der deutschen Badminton. Nicht nur die Repräsentanten dieser Filme sind tot, auch das ganze Genre hat überlebt.

Vom Abonnis zum Salonhelden

Dann kam die „Prosperity“ in Amerika und die grovenhafte, Sitten und Moral verdrängende Inflation in Deutschland. Auch die Welt reagiert auf diese Zeitercheinungen. Das schmaltze, süßliche, sentimentale Kinodrama verwandelte sich in die gefällige, cynische Salonkomödie, oder aber, was noch schlimmer war, in das Sittendrama mit ungehobelt ausklärerischen Absichten. Adolphe Menjou kam und der Dandy à la Mode. Es ist kulturhistorisch interessant, daß gerade in der Zeit der Prohibition die amerikanische Filmproduktion in der Auswahl von Themen weiselhafte Stoffe verfilmte und weiselhafte Charaktere zu Helden stempelte.

Die Kerle haben gefiegt

Und dann kamen die Kerle. Die richtigen Kerle, die das Leben, das Abenteuer, die Rot formte und knetete. In Amerika siegte **Clark Gable**, der einst Kleiarbeiter gewesen war, und **Gary Cooper**, der einst Viehtreiber gewesen war und sein erstes schauspielerisches Lorbeer als Cowboy errang. In Deutschland siegte **Gottlieb Alberts**, der Draufgänger, und **Paul Trenzler**, der Kriegssoldat und Bergsteiger. Ein frischer Wind wehte durch die Kinobühnen und Filmtheater der Welt.

Clark Gable, der Mann, der nun zum bestangezogenen Mann der Staaten erklärt wurde, wird durch diese Auszeichnung seinen Stil nicht ändern. Nach wie vor wird die Kleidung nicht Selbstzweck und wichtiges Problem sein, sondern wie immer in seiner schauspielerischen Gestalten eine selbstverständliche wirkungsvolle Nebenbühnenfigur.

Die Zeiten, da ein männliches Mannesbild filmfar werden konnte, sind vorbei. Sogar die Schneider Americas haben sich für den **Raubbein** und gegen den arbeitslosen Dandy entschieden.

